

Nichteisen-Metallindustrie erwartet stabile Produktion in 2013

Die Perspektiven in der deutschen Nichteisen(NE)-Metallindustrie hellen sich leicht auf. Im ersten Halbjahr 2013 erzielte die Branche mit durchschnittlich 108.757 Beschäftigten in 663 Unternehmen eine Produktion von vier Millionen Tonnen (knapp das Niveau des ersten Halbjahres 2012) und einen Umsatz von 23,8 Milliarden Euro (minus zehn Prozent), davon 10,3 Milliarden Euro (minus zwölf Prozent) auf ausländischen Märkten. Das entsprach einer Exportquote von 43 Prozent. 64 Prozent der Ausfuhren gingen in die Euroländer – das sind drei Prozentpunkte weniger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die Konjunktur in wichtigen Absatzmärkten wie Italien und Spanien scheint die Talsohle erreicht zu haben. Insgesamt sind die Impulse aus dem Ausland aber noch zu schwach, um für eine durchgreifende Trendumkehr zu sorgen. Aktuell beurteilen 70 Prozent der Befragten aus der NE-Metallindustrie ihre Geschäftslage als gut oder saisonüblich. Die Geschäftserwartungen auf Sicht von sechs Monaten haben sich leicht verbessert – über 85 Prozent sehen günstigere oder gleiche Geschäfte. Für 2013 erwartet die Branche ein ähnliches Produktionsniveau wie 2012.

Aluminiumindustrie



Die deutsche Aluminiumindustrie konnte ihre Produktion im ersten Halbjahr 2013 in vielen Bereichen ausdehnen. Von Januar bis Juni 2013

wurden rund 549.000 Tonnen Rohaluminium erzeugt. Damit stieg die Produktion um drei Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Herstellung von Rohaluminium teilte sich in diesem Zeitraum auf 233.000 Tonnen Hüttenaluminium und 316.000 Tonnen Recyclingaluminium auf. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum stieg die Produktion von Hüttenaluminium um 15 Prozent, während die Recyclingaluminiumproduktion um vier Prozent zurückging. Die Erzeugung von Aluminiumhalbzeug (erste Bearbeitung zu Walz- und Strangpressprodukten, Drähten sowie Schmiedeteilen) belief sich im ersten Halbjahr 2013 auf 1,3 Millionen Tonnen. Gegenüber dem ersten Halbjahr 2012 ist dies ein Anstieg von drei Prozent. In der Aluminiumweiterverarbeitung wurden von Januar bis Juni 2013 175.000 Tonnen hergestellt. Das Produktionsvolumen stieg damit gegenüber dem Vorjahreszeitraum um knapp ein Prozent an. Die Weiterverarbeitung wird aufgliedert in die Bereiche „Folien und dünne Bänder“, „Tuben, Aerosol- und sonstige Dosen“ sowie „Metallpulver“. Während die Produktion von Metallpulver um fünf Prozent auf 11.000 Tonnen sank, stieg sie bei Tuben, Aerosol- und sonstigen Dosen mit sechs Prozent auf 22.000 Tonnen deutlich an. Die Produktion von Folien und dünnen Bändern bewegte sich in etwa auf dem Vorjahresniveau von 143.000 Tonnen. Insgesamt wird für das zweite Halbjahr 2013 eine weitgehend stabile Aluminiumkonjunktur erwartet.

Buntmetallindustrie



Die deutsche Buntmetallindustrie (Kupfer, Zink, Blei, Zinn und Nickel) belebte sich im zweiten Quartal 2013 spürbar im Vergleich zum Vorquartal

und lag damit wieder annähernd auf dem Niveau des robusten ersten Quartals 2012. Die Fertigung der Buntmetallerzeuger sank im ersten Halbjahr 2013 um zwei Prozent gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum auf 678.000 Tonnen. Dabei lag die Ausbringungsmenge von raffiniertem Kupfer und Kupfergusslegierungen mit 368.000 Tonnen ein Prozent über dem Vorjahresniveau. Die Fertigung von Zink, Blei, Zinn und deren Legierungen ging hingegen um sechs Prozent auf 309.000 Tonnen zurück. Die Produktion der Buntmetallhalbzeughersteller (erste Bearbeitung zu Bändern, Blechen, Stangen, Profilen, Rohren und Draht) ging in den ersten sechs Monaten 2013 um zwei Prozent auf 872.000 Tonnen zurück. Darunter wies die Ausbringungsmenge von Halbzeug aus Kupfer und Kupferlegierungen ein Plus von einem Prozent auf 444.000 Tonnen aus. Die Fertigung von Halbzeug aus blankem Kupferleitmaterial sank hingegen um drei Prozent auf 338.000 Tonnen. Bei Halbzeug aus Zink, Blei, Zinn, Nickel und deren Legierungen belief sich das Minus sogar auf elf Prozent auf 90.000 Tonnen. Für das Jahr 2013 erwartet die Branche insgesamt mindestens eine Geradeausfahrt in der Produktion. Der witterungsbedingte schwache Start der Feuerverzinkungsindustrie in das Jahr 2013 konnte im zweiten Quartal 2013 nicht vollständig kompensiert werden. Die Feuerverzinker gehen jedoch davon aus, in der zweiten Jahreshälfte zuzulegen und die Mengen des Vorjahres zu erreichen.

Eckdaten der deutschen NE-Metallindustrie Januar - Juni 2013

		%*
Beschäftigte	108.757	+ 0
Unternehmen	663	- 0
Produktion (Mio. t)	4,0	- 0
Umsatz (Mrd. €)	23,8	- 10
- davon Ausland	10,3	- 12
2011		
Energieeinsatz (Mrd. kWh)	24,2	- 6
- davon Strom	13,3	- 3

* Änderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum.
Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden; eigene Erhebungen.

NE-Metallgießerei-Industrie



Die deutsche NE-Metallgießerei-Industrie produzierte im ersten Halbjahr 2013 etwa 461.000 Tonnen. Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum ergibt dies einen Rückgang um gut acht Prozent. Die Abrufe insbesondere aus der Fahrzeugbauzulieferung variieren erheblich und erfolgen kurzfristig. Dies erschwert eine Prognose für den weiteren Jahresverlauf. Ein Nachfrageeinbruch wie im vergangenen Jahr nach den Werksferien der OEMs zeichnet sich aktuell nicht ab. Die Aluminiumgießereien registrierten in den ersten sechs Monaten 2013 mit über 428.000 Tonnen um acht Prozent geringere Bestellungen als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die Hersteller von Gussteilen aus Magnesiumlegierungen meldeten Auftragsengänge in Höhe von über 9.000 Tonnen, ein Minus von sieben Prozent. Die Produzenten von Kupfergusskomponenten verbuchten einen Auftragsengang von 38.000 Tonnen. Dies entspricht einem Rückgang um 16 Prozent. Die Nachfrage bei den Zinkgießereien sank um über sieben Prozent auf 18.000 Tonnen. Für die NE-Metallgießerei-Industrie insgesamt lag die Ausfuhrquote im ersten Halbjahr 2013 mit 15 Prozent auf dem Jahresdurchschnitt 2012. Der Anteil von Komponenten für den Straßenfahrzeugbau stieg auf 82 Prozent. Die Auftragsreserven lagen Ende Juni 2013 bei 368.000 Tonnen. Gegenüber Juni 2012 ist der Auftragsbestand um drei Prozent niedriger. Die durchschnittliche Reichweite der Auftragsbestände, gemessen an der durchschnittlichen Monatsproduktion 2013, lag damit knapp unter fünf Monaten. Die Kapazitätsauslastung gemäß Ifo Institut erhöhte sich im Juli 2013 auf 82,8 Prozent.

Automobilindustrie



Pkw-Inlandsproduktion 2013: minus drei Prozent



Der Verband der Automobilindustrie geht für 2013 von einer Inlandsproduktion in Höhe von mindestens 5,2 Millionen Pkw aus, das entspricht einem Minus von drei Prozent gegenüber dem Vorjahr. Auch die Ausfuhren werden um zwei Prozent auf 4,0 Millionen Pkw in 2013 sinken. Im ersten Halbjahr 2013 gingen die Inlandsproduktion und die Exporte um jeweils drei Prozent auf 2,7 Millionen Pkw bzw. 2,1 Millionen Pkw zurück. 2013 wird der Weltmarkt für Pkw auf 70,5 Millionen Einheiten geschätzt (plus zwei Prozent). Der merkliche Anstieg der amtlichen Produktionsdaten in 2013 (siehe rechtes Diagramm) wird so nicht gesehen und geprüft.

Bauindustrie



Nullwachstum des realen Umsatzes in 2013



Der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie erwartet für 2013 nach wie vor ein nominales Umsatzwachstum im Bauhauptgewerbe von zwei Prozent – preisbereinigt entspricht das einer Produktion auf Vorjahresniveau. Impulse kommen vom Wohnungsbau (nominal plus 3,5 Prozent). Der Wirtschaftsbau dürfte um nominal ein Prozent und der öffentliche Bau um nominal 1,5 Prozent wachsen. Im ersten Quartal 2013 behinderte der außergewöhnlich lange Winter die Bautätigkeit. Die Auswirkungen der Flutkatastrophe im Juni 2013 auf das Bauhauptgewerbe werden sich in Grenzen halten und betreffen überwiegend die Verkehrsinfrastruktur.

Elektrotechnik und Elektronikindustrie



Produktionsplus von real 1,5 Prozent in 2013



Der Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie rechnet weiter mit einem leichten Wachstum der preisbereinigten Produktion um 1,5 Prozent in 2013. Im ersten Halbjahr 2013 sanken die preisbereinigte Produktion und der Umsatz um jeweils vier Prozent gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Damit belief sich der Umsatz im ersten Halbjahr 2013 auf 81 Milliarden Euro. Im selben Zeitraum stieg der Auftragszugang um zwei Prozent. Dabei ging die Inlandsnachfrage um ein Prozent zurück. Die Bestellungen aus den Euroländern blieben stabil und die Aufträge aus den Nicht-Euroländern stiegen um sieben Prozent.

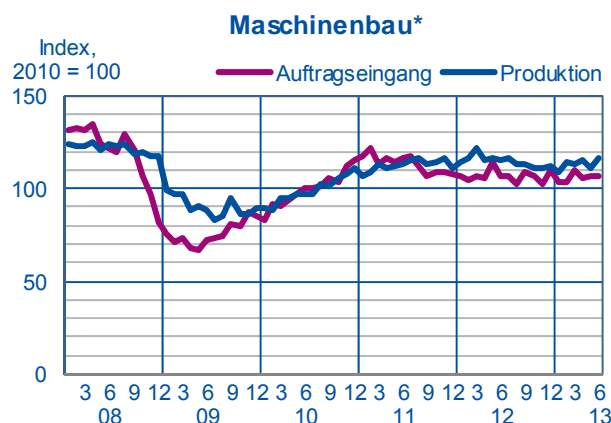
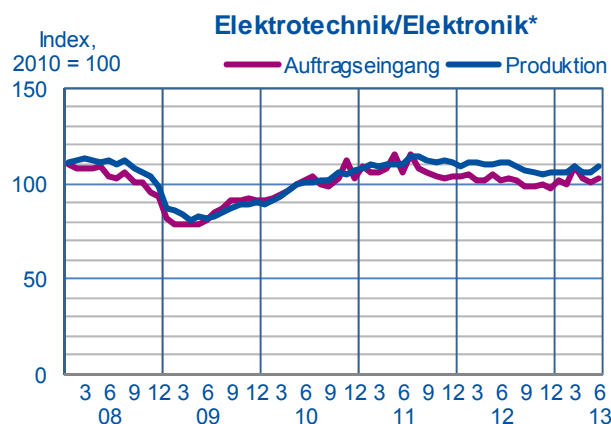
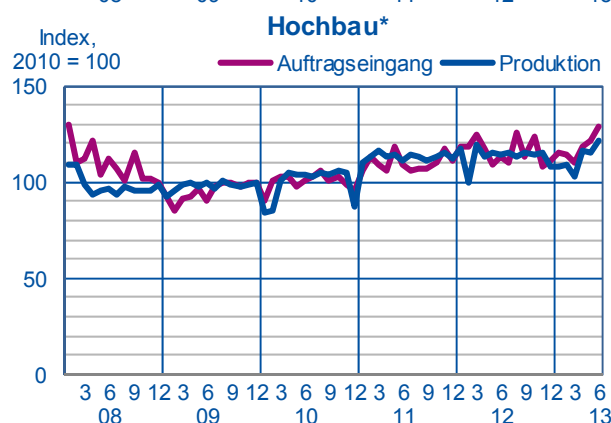
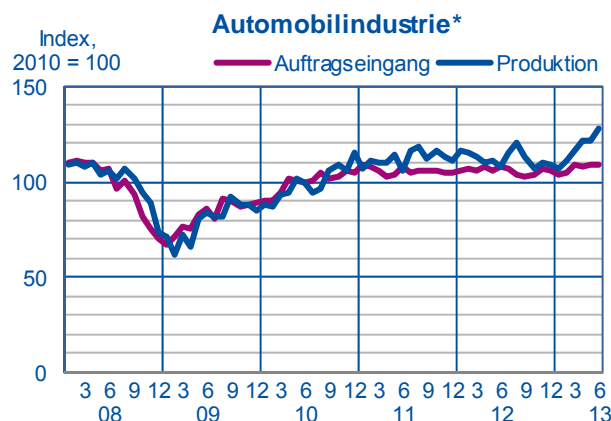
Maschinen- und Anlagenbau



Produktion: minus ein Prozent in 2013



Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau revidiert seine Prognose für die reale Maschinenproduktion im Jahr 2013 von plus zwei Prozent auf minus ein Prozent. Nach einem enttäuschenden ersten Halbjahr 2013 warten die Maschinenbauer nach wie vor auf eine spürbare Belebung. Die Branche leidet unter der Rezession in der Eurozone, einer schwachen Weltkonjunktur und der weiterhin geringen Investitionsneigung deutscher Unternehmer. Gemäß Ifo Institut lag die Kapazitätsauslastung im Juli 2013 mit 85,0 Prozent unter dem langjährigen Durchschnitt bei 86,2 Prozent. Trotz der Revision der Produktionsprognose rechnet die Branche mit Wachstum im weiteren Jahresverlauf.



* Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden – preisbereinigt, X12-ARIMA arbeitstäglich und saisonbereinigt; Basis: Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008; Automobilindustrie: 29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen; Elektrotechnik/Elektronik: 26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen und 27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen; Maschinenbau: 28.

Produktion nach Produktionsstufen

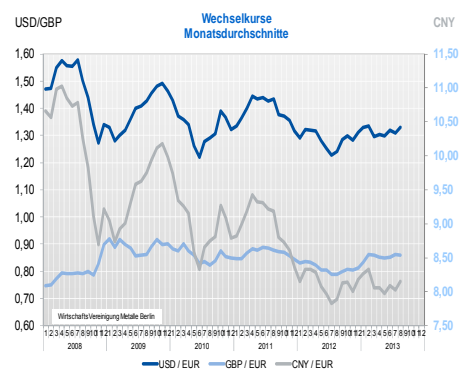
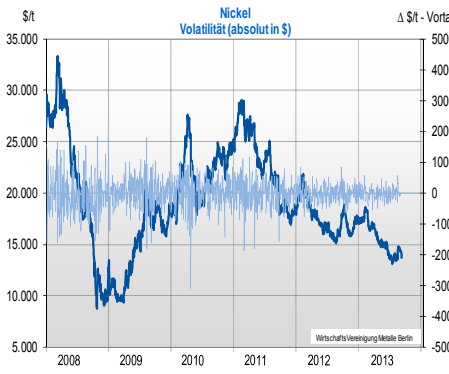
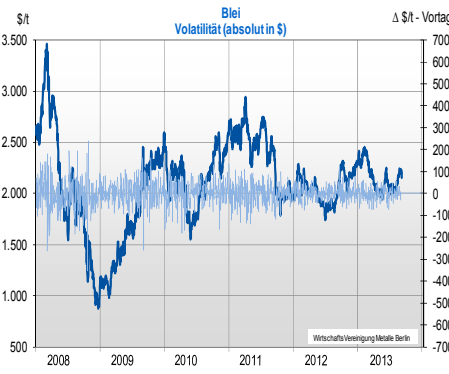
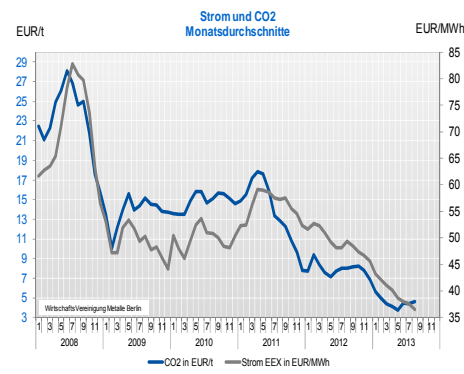
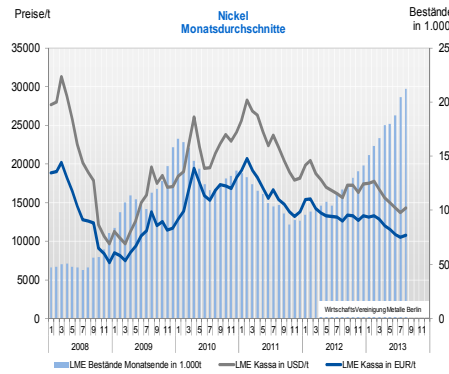
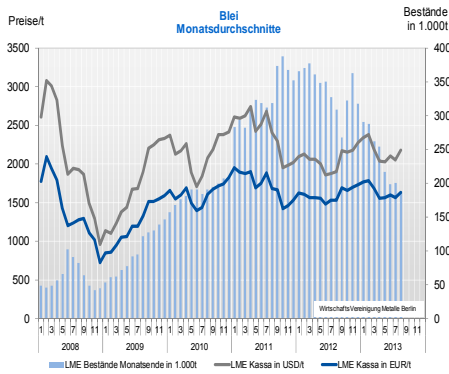
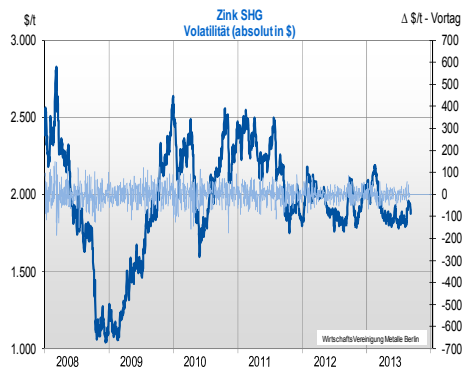
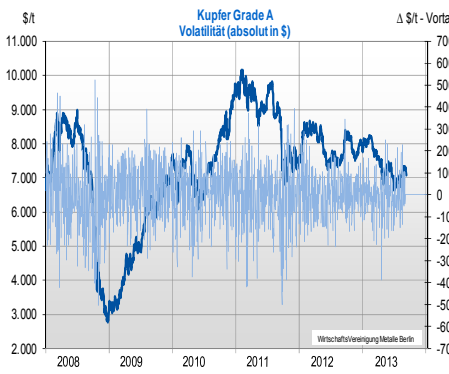
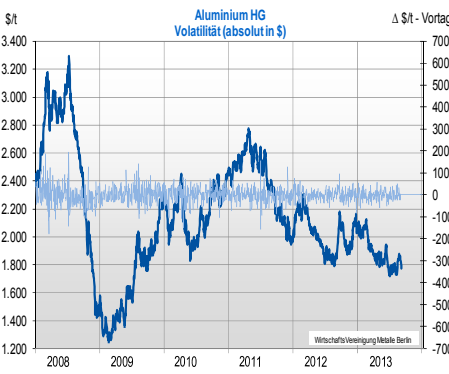
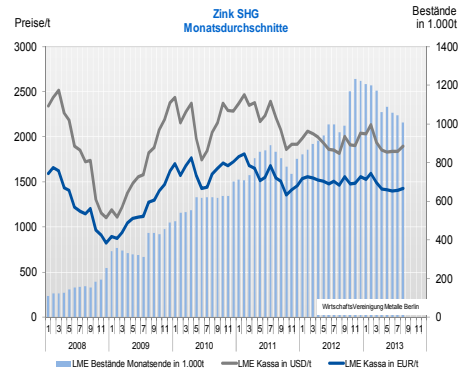
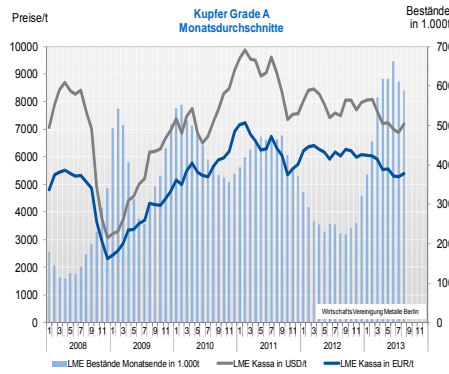
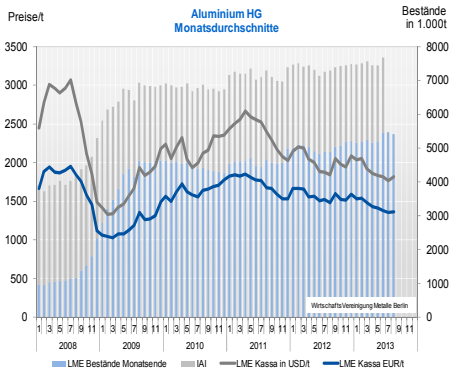
	2012		Januar-Juni 2013	
	Tonnen	+/- % Vorjahr	Tonnen	+/- % Vorjahreszeitraum
Nichteisen-Metalle gesamt	7.792.315	-4	4.001.309	0
Erzeugung^{1,2}	2.411.957	-2	1.226.886	0
Aluminium aus Erz	410.413	-5	233.363	15
Aluminium aus Recycling	634.995	0	315.718	-4
Aluminium gesamt	1.045.408	-2	549.081	3
raffiniertes Kupfer und Kupfergussleg.	716.875	-4	368.349	1
Zink, Blei, Zinn und deren Legierungen	649.674	-1	309.456	-6
Buntmetalle gesamt	1.366.549	-3	677.805	-2
Halbzeug^{1,2}	4.105.225	-4	2.137.886	1
Al und Al-Legierungen	2.406.893	-1	1.263.885	3
Al-Leitmaterial	4.432	-8	2.358	6
Aluminium gesamt	2.411.325	-1	1.266.243	3
Cu und Cu-Legierungen	848.291	-5	444.235	1
Cu-Leitmaterial	651.198	-12	337.863	-3
Kupfer gesamt	1.499.489	-8	782.098	-1
andere Buntmetalle	194.411	-7	89.545	-11
Buntmetalle gesamt	1.693.900	-8	871.643	-2
Guss³	931.048	-5	461.159	-8
Aluminium	802.501	-5	403.413	-7
Magnesium	16.445	10	8.068	-12
Leichtmetallguss gesamt	818.946	-5	411.481	-7
Kupfer und Kupferlegierungen	77.330	-6	31.176	-21
Zink und Zinklegierungen	34.772	-6	18.502	1
Buntmetallguss gesamt	112.102	-6	49.678	-14
Aluminiumweiterverarbeitung¹	344.085	-5	175.378	1
Folien und dünne Bänder	280.186	-5	142.522	0
Tuben, Aerosol- und sonstige Dosen	39.839	-2	21.656	6
Metallpulver	24.060	-7	11.200	-5

Quellen:

¹ Gesamtverband der Aluminiumindustrie.

² Gesamtverband der Deutschen Buntmetallindustrie.

³ Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie, vorläufige Zahlen.



Die Grafiken sind auf Anfrage in höherer Auflösung lieferbar und können mit Quellenangabe veröffentlicht werden.

Stand: 30. August 2013

IMPRESSUM

Herausgeber: WirtschaftsVereinigung Metalle, Wallstr. 58/59, 10117 Berlin, Tel.: +49 30 726207-100, Fax: +49 0 30 726207-198, E-Mail: info@wvmetalle.de, Internet: www.wvmetalle.de; Verantwortlich für den Inhalt: Gesamtverband der Aluminiumindustrie e.V., GDA; Gesamtverband der Deutschen Buntmetallindustrie e.V., GDB; Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie, bdguss; Alle Rechte vorbehalten. Eine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können wir nicht übernehmen. Angaben ohne Gewähr und Haftungsübernahme.